

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/08/2023

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 07.12.2023,
Ahrensburg, Stadtbücherei, Manfred-Samusch-Str. 3, Obergeschoss**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 22:20 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete/r

Frau Marie-Luise Bernhardt
Herr Peter Egan
Herr Uwe Gaumann
Herr Felix Gläveke
Herr Wolfgang Schäfer

i. V. f. Frau Koenig
i. V. f. Herrn Diedrichsen
i. V. f. Frau von Huelsen
i. V. f. Frau von Stockum

Bürgerliche Mitglieder

Frau Carola Behr

Verwaltung

Frau Tanja Eicher
Frau Petra Piontek
Frau Angela Kock
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Herr Robert Tessmer
Frau Angela Becker

Protokollführerin

Gäste

Herr Jens Lehmann
Herr Benjamin Wöhl
Herr Thomas Gerke

Frau Grit Uhlig
Frau Manuela von Werder
Frau Jasmin Knop
Frau Dr. Tatjana Ceynowa

Frau Felizitas Schleifenbaum
Frau Christina Schlie

Schulleiter GS Am Schloss
Schulleiter EKG
Schulleiter SZ
Gemeinschaftsschule
Schulleiterin FRS
Kommissarische Schulleiterin
Vorsitzende Verein Ballettfreunde
Geschäftsführung Stiftung
Schloss Ahrensburg
ft-management Ahrensburg
Geschäftsführerin Kulturzentrum
Marstall am Schloss e. V.

Frau Helle Eickenscheidt

Vorsitzende Kulturzentrum
Marstall am Schloss e. V.

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau von Hülsen
Frau von Stockum

Bürgerliche Mitglieder

Herr Diedrichsen
Frau Koenig

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2023 vom 05.10.2023
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2023 vom 02.11.2023
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Investitionsprogramm Offener Ganzttag
 - 7.2.2. Stadtbücherei / Ausschreibung freier Stellen
 - 7.2.3. Kunstbummel 2024
 - 7.2.4. Ahrensburger Stadtfest **2023/130**
Antrag auf Kostenübernahme der Sondernutzungsgebühren und der temporären Verkehrsbeschilderung für die Jahre 2024 bis 2026
 - 7.2.5. VHS / Integrationskurse
8. Jahresbericht und Betriebsabrechnung 2021/2022 der Stadtbücherei Ahrensburg **2022/088**
9. Neufassung der 5. Änderungssatzung der Volkshochschule der Stadt Ahrensburg vom 01.08.2019: Anpassung von Teilnahmegebühren, Inhalten sowie der Struktur der Satzung **2023/009/1**
10. Ausbau Wanderweg "Kattensteert" **2023/088**
11. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur Marstall-Nutzung **AN/041/2023**
12. Zuwendungen für Kulturveranstaltungen in 2024 **2023/120**

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 13. | Stiftung Schloss Ahrensburg – Zustimmung zur Rücklagenstrategie | 2023/121 |
| 14. | Durchführung der Stadtfeste 2024 – 2026 - Grundsatzbeschluss | 2023/123 |
| 15. | Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 | 2023/102 |
| 16. | Anfragen, Anregungen, Hinweise | |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden. Er teilt sein Bedauern mit, dass Herr Patzner, Leiter der Stadtbücherei, heute nicht an seiner geplanten Verabschiedung durch den BKSA teilnehmen kann.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses fest.

3. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende teilt mit, dass ohne Beschluss durch den Bildungs-Kultur-und Sportausschuss keine Bild- oder Tonaufnahmen während der Sitzung gemacht werden dürfen. Er lässt die Mitglieder über die Zulassung von Bild- und Tonaufnahmen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Alle dagegen

Herr Schulz, SEB der GS Am Schloss teilt mit, dass er von Schülern, Eltern und Lehrern der GS Am Schloss gebeten wurde, nachfolgende Punkte im heutigen BKSA anzusprechen:

- Die GS Am Schloss steigt zum kommenden Schuljahr auf eine 6-Zügigkeit (vier 4. Klassen verlassen die Schule).
- Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind nicht auf diese Kapazität ausgelegt.
- Die vorhandene Cafeteria ist zu klein, ein Teil der Schüler muss ihr Essen in einer zweiten provisorischen Cafeteria in der Gymnastikhalle einnehmen.
- Sobald die 6-Zügigkeit besteht, muss das Mittagessen aus Platzmangel möglicherweise im Klassenraum eingenommen werden.
- Fachräume sind zu Klassenräumen umfunktioniert.
- Der Cafeteria-Neubau wird seit Jahren immer wieder verschoben.
- Der Neubau der Sporthalle ist auf das Jahr 2030 ff. verschoben.

- Er bittet die Verwaltung um Stellungnahme, ob die Schule von den Kürzungen des Haushalts 2024 betroffen ist.

Die Verwaltung teilt mit: Über die Raumsituation der GS Am Schloss wurde in der Vorlagen-Nr. 2023/108 Errichtung einer zweiten Cafeteria und drei Klassenräume berichtet. Die zweite Cafeteria wird bei entsprechender Beschlussfassung voraussichtlich Anfang 2026 fertig gestellt sein.

Um den Raumbedarf zum 01.08.2024 aufzufangen, sollen die beiden Klassenraumcontainer von der GS Am Aalfang umgestellt werden. Leider wird der Neubau an der GS Am Aalfang nicht zum 01.08.2024 fertig. Die Verwaltung prüft, ob auf der Fläche der Fahrradabstellflächen (direkt an der Schulstraße) Mietcontainer aufgestellt werden können. Ein Klassenraumcontainer hat in der Norm 60 m², ist also geeignet für eine Schulklasse.

Zusätzlich wird die provisorische Cafeteria in der Gymnastikhalle zu klein. Um hier zusätzliche Plätze zu schaffen, soll das vorhandene Mobiliar (für Erwachsene) durch neues Mobiliar ersetzt werden. Dieses kann dann für die neue Cafeteria verwendet werden. Die Beschaffung des neuen Mobiliars soll für den jetzigen Bedarf vorgezogen werden.

- Ein Einwohner berichtet, dass in der Sportentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg aus dem Jahr 2022 bereits offengelegt wurde, dass die Hallenkapazitäten der GS Am Schloss nicht auskömmlich sind. Warum wird erst jetzt auf dieses Thema eingegangen?

Hierzu teilt die Verwaltung mit: Die Stadt muss in vielen Schul- und Sportbereichen Maßnahmen umsetzen. Diese müssen aufgrund personeller und finanzieller Kapazitäten priorisiert werden und können nur nach und nach abgearbeitet werden. Für die GS Am Schloss wird an einem B-Plan für den Neubau einer 3-Feld-Halle gearbeitet. Dieser wird in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich abgeschlossen.

- Die Toiletten der Sporthallen sollen unhygienisch und stinkend sein.

Die Verwaltung teilt hierzu mit: Diese Information ist heute das erste Mal an sie herangetragen worden. Sie sagt zu, diesen Umstand und dessen Abhilfe zu prüfen.

- Ein Einwohner teilt mit, dass die Cafeteria der GS Am Reesenbüttel, die erst 2012 gebaut wurde, mittlerweile zu klein für die Schülerschaft ist. Er fragt nach, was die Verwaltung tun möchte, um so etwas zukünftig an anderen Schulstandorten zu verhindern.

Die Verwaltung teilt hierzu mit: Die Nachmittags-Betreuungs-Quote lag seinerzeit im Rahmen der Hortbetreuung lediglich bei 50 %. Durch die Umstellung der Nachmittagsbetreuung von Hort auf OGS hat sich die Quote auf rund 90 % erhöht. Dies war im Jahr 2012 nicht abzusehen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist es nicht möglich, vorsorglich größer zu bauen als es aus den Grundlagendaten ablesbar ist.

Es zeichnet sich für das Jahr 2024 ab, dass die Verwaltung es nicht schafft, die zweite Cafeteria in 2024 fertigzustellen.

Mit den vorbereitenden Arbeiten für eine Baumaßnahme, die ein langes Verfahren darstellen (u.a. Verwaltungsarbeiten, Beauftragung eines externen Büros, Ausschreibungen etc.) kann erst begonnen werden, wenn der Haushalt 2024 beschlossen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Durch ein neues Verfahren nutzt Ahrensburg die Möglichkeit, den Haushalt nicht mehr durch das Innenministerium in Kiel genehmigen zu lassen. Daher kann schon jetzt mit der Umsetzung neuer Projekte aus dem Haushalt 2024 begonnen werden.

- Der Ausschussvorsitzende teilt abschließend mit, dass in den letzten Jahren der Ausbau der Offenen Ganztagschulen in den Grundschulen die oberste Priorität darstellte. Weiterhin kam es durch die „Coronajahre 2019/2020“ zu Verzögerungen durch teilweisen Stillstand in der Baubranche und zu Schließungen der Verwaltung bzw. Sitzungspausen, sodass auch hierdurch ein Rückstand entstanden ist. Zurzeit gibt es weitere erhebliche und notwendige Baumaßnahmen im Schulbereich, sodass der Sport nachrangig behandelt werden muss.
- Eine weitere Einwohnerin erkundigt sich, was die Verwaltung unternommen hat, um den Leiter der Stadtbücherei zu halten. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass Personalangelegenheiten nicht in einer öffentlichen Sitzung besprochen werden.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Herr Egan bittet darum, die Beschlussfassung zum TOP 15 auf die kommende Sitzung zu verschieben, da noch Abstimmungsbedarf besteht.

Der Vorsitzende bittet folgende Personen als Sachverständige zuzulassen:

- zu Top 11: Hella Eickenscheidt (Vorsitzende Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V.)
Christina Schlie (Geschäftsführerin Kulturzentrum Marstall am Schloss e. V.)
- zu Top 12: Jasmin Knop (Vorsitzende Verein Ballettfreunde Ahrensburg)
Felizitas Schleifenbaum (ft-management, Ahrensburg)
- zu Top 13: Dr. Tatjana Ceynowa (Geschäftsführerin Stiftung Schloss

Ahrensburg)

zu Top 15: Jens Lehmann (Schulleiter GS Am Schloss)
Benjamin Wöhl (Schulleiter EKG)
Thomas Gehrke (Schulleiter Gemeinschaftsschule im SZ Am
Heimgarten)
Grit Uhlig (Schulleiterin Förderzentrum Fritz-Reuter-Schule
Manuela von Werder (kommissarische Schulleiterin
Stormarnschule)

Die Mitglieder des BKSA stimmen der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2023 vom 05.10.2023

Die Niederschrift ist noch nicht im Ratssystem freigeschaltet und kann deshalb nicht genehmigt werden. Die Verwaltung teilt mit, dass nachfolgende Änderung in die Niederschrift aufgenommen werden muss:

Die Stadtverordneten Ursula Ebert, Stefan Gertz und Stephan Lamprecht sind in der Anwesenheitsliste versehentlich unter Stadtverordnete aufgeführt, müssen aber unter Weitere Stadtverordnete aufgeführt werden.

Die Änderung wird vom FD II.4 durchgeführt.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2023 vom 02.11.2023

Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

Das Beschlusscontrolling ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Investitionsprogramm Offener Ganzttag

Das Land hat noch immer keine Förderrichtlinie zu dem angekündigten Förderprogramm erlassen. Auch gibt es noch keine Antragsformulare.

Sobald es hierzu Neuerungen gibt, wird der Ausschuss informiert.

7.2.2. Stadtbücherei / Ausschreibung freier Stellen

- In der Stadtbücherei wird zum 01.01.2024 die Stelle einer Diplom-Bibliothekarin mit 25,5 Wochenstunden frei. Die Ausschreibung der Stelle befindet sich aktuell in Vorbereitung mit dem Ziel, diese noch vor Weihnachten zu veröffentlichen.
- Die Stelle der Leitung der Stadtbücherei wurde neu beschrieben und aktualisiert. Sobald die Bewertung der Stelle vorliegt, kann diese öffentlich ausgeschrieben werden.

7.2.3. Kunstbummel 2024

Nach der Ideenwerkstatt am 06.07.2022 hat sich eine Arbeitsgruppe Ahrensburger Bildender Künstlerinnen zusammengefunden, die sich unter dem Titel Kunstaustausch seit November 2022 bereits sieben Mal getroffen haben. Seit Sommer 2023 wird am Projekt Kunstbummel in Ahrensburg gearbeitet. Im Oktober ist die Gruppe an das Ahrensburger Stadtforum mit dieser Projektidee herangetreten und bis Ende des Jahres können sich die Geschäfte anmelden.

Das Projekt soll vom 05.04. – 20.05.2024 in Zusammenarbeit mit Ahrensburger Geschäften durchgeführt werden. Rund 25 Künstlerinnen werden ihre Werke in den Schaufenstern der Geschäfte präsentieren. Für den 05.04.2024 ist eine Vernissage im Foyer des Ahrensburger Rathauses geplant.

7.2.4. Ahrensburger Stadtfest

Antrag auf Kostenübernahme der Sondernutzungsgebühren und der temporären Verkehrsbeschilderung für die Jahre 2024 bis 2026

Die Stadtverwaltung hat in der Beschlussvorlage Nr. 2023/130 einen Antrag des Ahrensburger Stadtforums auf Zuwendung in Höhe von 7.000 € für die Kostenübernahme der Sondernutzungsgebühren und ca. 13.000 € für die Umsetzung der verkehrsrechtlichen Anordnungen für die Durchführung des Stadtfestes 2024 vorlegt. Nach Aussage des Antragstellers ist die Gewährung der Zuwendung in Höhe von rund 20.000 € Voraussetzung für die weitere Planung des Stadtfestes 2024. Gemäß Vorlage soll die Zuwendung aus Mitteln des Citymanagements übernommen werden.

Die Behandlung dieser Vorlage in dieser Sitzung des BKSA konnte nicht mehr rechtzeitig umgesetzt werden. Der Hauptausschuss wird sich am 11.12.2023 damit befassen.

7.2.5. VHS / Integrationskurse

Frau Piontek berichtet, dass sich vor Kurzen rund 180-200 Personen in der VHS eingefunden haben, um einen der 50 Plätze in einem Sprachkurs zu erhalten. Das Gebäude musste schließlich durch die Polizei geräumt werden, da der Andrang im Gebäude so groß war, dass sich die Mitarbeiter nicht mehr anders zu helfen wussten.

Die Nachfrage nach Sprachkursen ist insgesamt erheblich gestiegen. Obwohl das Anmeldeprocedere verändert wurde, kann der Bedarf durch das vorhandene Personal in diesem Bereich nicht gedeckt werden.

Im kommenden Sozialausschuss erfolgt ein Bericht aus dem Integrations- und Deutschkursbereich.

8. Jahresbericht und Betriebsabrechnung 2021/2022 der Stadtbücherei Ahrensburg

Frau Kock, stellvertretende Leitung der Stadtbücherei, stellt den oben genannten Bericht vor.

Die Mitglieder des BKSA nehmen diesen zur Kenntnis und bedanken sich bei Frau Kock, dass sie kurzfristig für Herrn Patzner eingesprungen ist. Sie würdigen die Arbeit des scheidenden Büchereileiters und seines Teams.

9. Neufassung der 5. Änderungssatzung der Volkshochschule der Stadt Ahrensburg vom 01.08.2019: Anpassung von Teilnahmegebühren, Inhalten sowie der Struktur der Satzung

Frau Piontek hält einen Sachvortrag zur oben genannten Vorlage und erläutert, warum eine Neufassung erforderlich wurde:

- Allgemeine Kostensteigerungen bei Personal, Bewirtschaftung, Energie.
- Geringfügige Erhöhung der Dozentenonorare (vgl. Erhöhung der Honorare in HH auf 35 € ab 2024); im aktuellen WB-Monitor des DIE gaben 86 % aller Volkshochschulen Personal- und Honorarkräfte-mangel an.
- Erste Erkenntnisse aus einer KLR für 2022 haben ergeben, dass bestimmte Kurse mit besonders hohem Kostenaufwand (z. B. EDV-Kurse mit kostenintensiven Lizenzen) oder besonders hohem Personalaufwand zu niedrig kalkuliert wurden. Es wurden daraufhin einige Kalkulationen mit Vollkostenrechnung durchgeführt (Anlage 4). Kostenintensive Kurse für den beruflichen Bereich werden nun preislich angepasst.
- Reduzierung der durchschnittlichen Teilnehmer-Zahl auf acht aufgrund von kleineren Kursen seit Corona. Es finden aber auch viele Kurse mit sechs Teilnehmern statt.
- Vergleich mit Reinbek, Bad Oldesloe und Bargteheide nicht gut möglich, da unterschiedliche Herangehensweisen und Rechengrößen.
- In HH sind die Beispielkurse zwischen 0,10 € und 1,40 € teurer.
- Kompensation der erhöhten Gebühren durch Ermäßigungen 50 % auf Nachweis.

Auf Nachfrage zum Erlass der Gebühren für Schulabschlusskurse teilt Frau Piontek mit:

Verbleibsanalyse und hohe Anzahl Mahnverfahren bei der Zielgruppe; Motto: Investition in die Zukunft

Verbleibsanalyse ESA/MSA

Seit 2020:

Teilnehmer: 55

Bestanden: 40

Verbleib der Erfolgreichen:

Ausbildung: 23

Abitur: 7

Arbeit: 3

FSJ: 1

Weiter MSA :

Alle anderen sind uns nicht bekannt.

Ein Ausschussmitglied fragt:

— Kann der Kostendeckungsgrad erhöht werden?

Antwort Frau Piontek: Die Erwachsenenbildung / Nachholung Schulabschlüsse sind nicht kostendeckend. Eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades kann nur durch eine Erhöhung der Seminargebühren und der Landes- / Kreiszuschüsse erreicht werden. Es wird zudem daran gearbeitet, den Bekanntheitsgrad der VHS, durch geeignete Marketing-Maßnahmen zu erhöhen, um zusätzliche Kursteilnehmer zu generieren.

— Die Verwaltung teilt mit: Die VHS hat im Vergleich zur Stadtbücherei und dem Peter-Rantzau-Haus (beide Kostendeckung von rund 20 %) eine deutlich bessere Quote von rund 60 %. Zu bewerten ist auch, dass die Landeszuschüsse je Unterrichtseinheit nur 1,44 € betragen, wo hingegen in anderen Bundesländern der Zuschuss rund 8,00 € beträgt. Auch der Kreis Stormarn zahlt weniger Zuschüsse als andere Kreise in Schleswig-Holstein.

Änderungsantrag durch Herrn Gaumann, CDU-Fraktion:

Herr Gaumann beantragt für seine CDU-Fraktion: In der heutigen Sitzung soll kein Beschluss gefasst werden, weil zuerst seitens der VHS dargelegt werden soll, um wie viele Schulabschlüsse es sich handelt, für die ein Kostenerlass erfolgen soll, damit die finanziellen Auswirkungen sichtbar werden.

Der BKSA stimmt über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion folgend ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10. Ausbau Wanderweg "Kattensteert"

Die Verwaltung berichtet von einer Studie die belegt, dass ein nicht unerheblicher Teil von Kindern und Jugendlichen unter einem erheblichen Bewegungsmangel leidet. Hiervon sind Mädchen noch mehr als Jungs betroffen und der Status der Eltern trägt ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Die Vorlage soll den Mitgliedern des BKSA nur zu Kenntnis dienen, der Beschluss muss im Umweltausschuss gefasst werden.

In einer anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Grundsätzlich findet die Maßnahme große Zustimmung seitens der Ausschussmitglieder und wird im Zusammenhang Freizeit, Bewegung und Gesundheitsförderung als sehr sinnvoll angesehen.
- Es ist positiv, dass die Bewegungsgeräte für Menschen mit und ohne Behinderung ausgewählt werden. Der KiJuB sieht den Standort Wanderweg jedoch als kritisch an, da Menschen mit Behinderung diesen vermutlich nicht in gleicher Zahl aufsuchen wie z. B. einen Spielplatz.
- Es ist bisher der einzige Punkt aus der Sportentwicklungsplanung, der sich in der Bearbeitungsphase befindet. Es ist eine gute Möglichkeit für alle Bürger sich außerhalb von Spielplätzen und Vereinssport an der frischen Luft zu bewegen.
- Auf Nachfrage ob die Maßnahme im Falle eines Beschlusses in 2024 umgesetzt werden kann, teilt die Verwaltung mit, dass heute keine verbindliche Aussage hierzu getroffen werden kann, da das Grünflächenamt für die Umsetzung der Maßnahme zuständig ist. Des Weiteren muss noch ein Konzept für die Bewegungsgeräte, auch in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugend- sowie Behindertenbeirat, erarbeitet werden. Mit diesen Arbeitsschritten kann jedoch erst nach einem Haushaltsbeschluss begonnen werden. Für welche Bewegungsgeräte die 50.000 € ausgegeben werden, muss ebenfalls in dem Gremium zwischen Verwaltung und Behindertenbeirat besprochen werden.

Herr Egan schlägt vor, mit einer Abstimmung zu warten bis der Haushalt insgesamt beschlossen ist. Diese Maßnahme ist im Haushaltsentwurf enthalten und könnte vor einen Gesamthaushaltsbeschluss auch noch gar nicht umgesetzt werden, es ist somit „unschädlich“ die Abstimmung zu verschieben. Herr Schäfer schließt sich dem an, er gibt zudem zu bedenken jetzt eventuell falsche Hoffnungen zu erwecken die möglicherweise später nicht erfüllt werden können.

Es wird folgender Antrag gestellt: Der Beschluss wird auf die kommende Sitzung des BKSA verschoben.

Abstimmungsergebnis: **5 dafür: 2 CDU /1 SPD/ 1FDP/ 1 WAB**
 2 dagegen: 2 Bündnis 90/ Die Grünen

Somit ist der Antrag angenommen, den Beschluss zu vertagen.

AN/041/2023

11. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen und FDP zur Marstall-Nutzung

Frau Eickenscheidt trägt vor, dass die Wohnung bereits seit ca. einem Jahr leer steht, während der Marstallverein und die Kulturstiftung dringend weitere Räumlichkeiten für ihre Theaterproben, Bigband, Workshops für Kinder und Jugendliche und ähnliches benötigen. Sie könne sich vorstellen, dass z. B. die Kulturstiftung die Räumlichkeiten am Vormittag und der Marstallverein am Nachmittag nutzen.

Die Verwaltung teilt mit, dass im November eine Ortsbesichtigung stattgefunden hat. Für eine Zwischennutzung der Wohnung muss bereits Folgendes umgesetzt werden:

- Grundsanierung (z. B. offene Treppe absichern, Feuchtigkeit beseitigen, Böden und Wandverkleidung neu)
- Aufstellung eines Nutzungskonzepts als Grundlage für einen Nutzungsänderungsantrag
- Bereitstellung der Haushaltsmittel

Als Zwischenlösung könnten eventuell die vorgelagerten Räume zur Wohnung von den beiden Vereinen genutzt werden. Für kleinere Renovierungsarbeiten stehen im Haushalt 2024 5.000 € zur Verfügung.

Die Verwaltung bietet den Mitgliedern des BKSA neben den interessierten Nutzer:innen (Marstallverein und Kulturstiftung), an, an einen gemeinsamen Besichtigungstermin der Wohnung am 21.01.2024 teilzunehmen. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Im Anschluss stimmt der Bildungs-Kultur-und Sportausschuss über den Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen und FDP ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

12. Zuwendungen für Kulturveranstaltungen in 2024

- Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass ein Zuschuss für 2024 nicht aus Mitteln des Jahres 2023 gezahlt werden kann. Das ist haushaltsrechtlich nicht zulässig.

Der Zuschuss kann auch erst ausgezahlt werden, wenn der Haushalt 2024 genehmigt ist. Es geht darum, den Veranstaltern eine Planungssicherheit für die Finanzierung der Veranstaltung zukommen zu lassen. Die Mittel sind beim PSK: 28105.5381000 –Kulturförderung– für 2024 eingeplant.

- Frau Knop weist noch einmal darauf hin, dass der Verein Ballettfreunde Ahrensburg für die Umsetzung der Veranstaltung zu 100 % ehrenamtlich arbeitet und die Stadt Ahrensburg sich hiermit bei ihrer Partnerstadt Viljandi gut präsentieren kann.

Die Mitglieder des Bildungs-Kultur-und Sportausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag zu Nr.1 folgend ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Herr Egan gibt zu bedenken, dass es bei einer Ablehnung durch die STV für Frau Schleifenbaum problematisch werden könnte. Aus diesem Grunde sollte die Zahlung des Zuschusses ebenfalls aus dem Konto 28105.5381000-Kulturförderung gezahlt werden. Des Weiteren merkt er an, dass es sich um eine kommerzielle Veranstaltung handelt, die sich finanziell rechnen muss. Wenn es sich nicht rechnet, wird es in den Folgejahren wahrscheinlich ähnlich aussehen. Grundsätzlich ist es nicht in Ordnung, wenn die Stadt das wirtschaftliche Risiko hierfür trägt.

Frau Schleifenbaum berichtet hierzu, dass das Sponsoring in diesem Jahr besser läuft als in 2022. Sofern Sie den Zuschuss tatsächlich in Anspruch nehmen muss, würde sich die Musiknacht nicht mehr rechnen und es würde keine weitere mehr geben.

Die Eintrittspreise können nicht weiter erhöht werden, in Ahrensburg sind die Bürger weniger bereit hohe Eintrittspreise zu bezahlen, während für Veranstaltungen in Hamburg mehr Geld ausgegeben wird. Zudem erhalten Kinder- und Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern kostenlosen Zugang zu der Veranstaltung.

Der Vorsitzende erinnert, dass die Veranstaltung im ersten Jahr unterstützt wurde, im zweiten Jahr hat sich die finanzielle Unterstützung schon halbiert. Anschließend hat sich die Veranstaltung bis zum Beginn der Corona-Pandemie von allein getragen. Letztes Jahr haben die Sponsoren aufgrund der „Corona-Nachwirkungen“ zu spät reagiert, weil nicht abzusehen war, ob die Bürger schon wieder bereit sind, solche Veranstaltungen in großer Zahl zu

besuchen. Es ist eine tolle Veranstaltung und diese soll wieder stattfinden.

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, ob die Musiknacht in die Pläne für die Feier 75 Jahre Stadt Ahrensburg einbezogen ist und welche es hierfür gibt.

Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass eine Rathauskollegin gerade ein Logo für die Jahresfeier der Stadt entwirft. Mittel sind in den Haushalt 2024 eingestellt. Geplant ist, im nächsten Jahr für diese Veranstaltung Kultur4Ort ins Zentrum der Stadt Ahrensburg zu holen. Des Weiteren haben externe Veranstalter:innen die Möglichkeit, unter dem Dach des Logos ihre Veranstaltungen zu präsentieren.

Abschließend stimmen die Mitglieder des Bildungs-Kultur-und Sportausschusses über den Beschlussvorschlag zu Nr.2 folgend ab:

Abstimmungsergebnis: 6 dafür: 2 CDU / 2 Bündnis 90/Die Grünen / 1FDP / 1 SPD

1 dagegen: 1 WAB

13. Stiftung Schloss Ahrensburg – Zustimmung zur Rücklagenstrategie

Herr Schäfer hat an der Beratung des TOP 13 nicht teilgenommen und hat gemäß § 22 GO den Sitzungsraum verlassen.

Frau Dr. Ceynowa berichtet, dass die Baumpflege im Schlossgarten (u.a. gutachterliche Fällungen, Baumschnitte) in der Vergangenheit jährlich zwischen 5.000 € bis 8.000 € gekostet hat. Laut aktuellem Kostenvorschlag ist diese Summe auf 32.000 € angestiegen, da die Schlossbäume u.a. durch die Trockenheit dauerhafte Schäden genommen haben. Diese hohen Kosten werden voraussichtlich auch künftig durch die Baumschädigungen bestehen bleiben.

Ohne weitere Wortmeldungen stimmt der Bildungs-Kultur-und Sportausschuss folgend ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

14. Durchführung der Stadtfeste 2024 – 2026 - Grundsatzbeschluss

Ohne weitere Diskussionen stimmt der Bildungs-Kultur-und Sportausschuss
Über den Beschlussvorschlag ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

15. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024

- Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass wenn ein Antrag heute beschlossen wird, das Ergebnis in die Veränderungsliste aufgenommen wird.
- Herr Schäfer bittet darum, die Fragen der FDP-Fraktion aus dem Antrag AF/2023/008 im Rahmen des Protokolls zu beantworten. Die Antworten des Fachdienst III.3 /Jugend- und Kultur sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.
Die Antworten zu den restlichen Fragen haben sich mittlerweile erledigt, da diese bereits in anderen Ausschüssen beantwortet worden und in die aktuelle Veränderungsliste für den Haushalt 2024 eingearbeitet sind.
- Herr Schäfer teilt mit, dass in den Fraktionen beschlossen wurde, dass die Anträge von Bündnis90/ Die Grünen AN /043/2023 und AN/044/2023 nicht in der heutigen Sitzung beraten werden sollen.
- Ein Ausschussmitglied erkundigt sich, warum die Mittel aus dem Digitalpakt i.H.v. 1,1 Mio. € (Konto 24300) nicht für die digitalen Endgeräte der weiterführenden Schulen verwendet werden. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass diese Mittel bereits größtenteils für Netzwerkertüchtigungen in den Schulen ausgegeben wurden sind. Die Stadt ist für diese Leistungen in Vorkasse getreten, und erhält die Mittel als Förderung durch den Digitalpakt im Anschluss an die Fertigstellung der Netzwerke vom Land erstattet.
- Zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD, AN/042/2023 hat die Verwaltung, in Absprache mit den Schulleitungen (siehe Anlage), die Ansätze für die Anschaffung von digitalen Endgeräten einvernehmlich neu festgelegt.

Aus diesem Grunde wird der Beschlussvorschlag dahingehend geändert, dass die neu einzustellende Summe für die Endgeräte der weiterführenden Schulen 150.000 € (anstatt 180.000 €) betragen soll. In diese Summe sind auch Beträge für leicht veränderte Schülerzahlen und Ersatzgeräte einberechnet.

Der Mitglieder des Bildungs-Kultur-und Sportausschusses stimmen über den geänderten Antrag folgendermaßen ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

16. Anfragen, Anregungen, Hinweise

— Entfällt —

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Angela Becker
Protokollführerin